



3.4. News

Die Wochenzeitung des Kata Hi Bat 34

Ausgabe 3, Dienstag 25.11.08

Demo KIDS : Damit die Leidenschaft zur Berufung wird

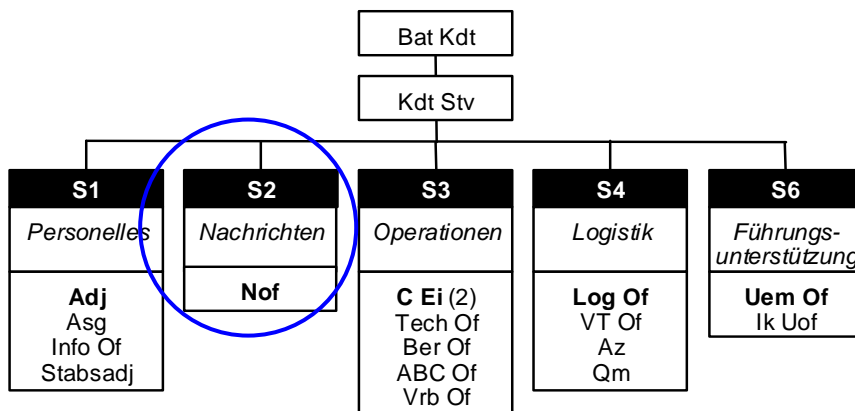
« Warum stossen sie das Dach durch? Und warum löschen sie das Feuer nicht sofort? »... « Sind die Druckluftflaschen schwer? », usw. Als die Demonstration angefangen hatte, sind diese Fragen von allen Seiten gekommen.

Dienstag 18. November, die jungen Feuerwehrmänner von la Champagne (GE) haben die Rttg Kp 34/1 besucht. Mit einem Alter von 7 bis 15, die jungen Feuerwehrmänner haben das Übungsdorf von Epeisses (GE) besucht und konnten die AdA's in diversen Rettungsoperationen beobachten. Wir hoffen, dass diese Leidenschaft eines Tages Ihre Berufung wird!



Der Nachrichtendienst: Die Blackbox des Bataillons

Was macht der Nachrichtendienst in einem Katastrophen Hilfe Bataillon? Die Zelle S2 (Nachrichten) ist der Truppe wenig bekannt.



Der S2 hat folgenden Auftrag: Unterstützen des Bat Kdt für die Entscheide im Bereich Gefahren/Hindernisse im Einsatz. Meine Zelle beinhaltet einen Nachrichten Unteroffizier und 2-3 Nachrichten Soldaten.

Wenn es keinen Einsatz gibt, ist der Hauptauftrag des S2 die Fachausbildung. Z..B für Gefechtsordnanz der Kp Kdt, der Zugführer und Erkundungspatrouille der Kp. Sie sind meine Augen und Ohren auf dem

Feld. Dank diese, stelle ich sicher, dass die Informationen der Truppe bei mir eintreffen, damit ich mir einen globalen Überblick des Einsatzes verschaffen kann.

Die Nachrichtenzelle führt eine aktuelle Führungskarte, diese beinhaltet die Standorte der Kp, der Det oder der abzureisenden Objekte, usw... Diese Karte wird immer aktualisiert, damit die anderen Zellen diese benutzen können. Die Bestände (Personal und Material) werden durch den S3 aufgeführt und die Verbindungsinformationen durch den S6. Der Auftrag des S2 ist diese Informationen für alle zu zentralisieren.



3.4.News...

Kata Hi Stabs Kp 34

Die Wochenzeitung des Kata Hi Bat 34

Ausgabe 3, Dienstag 25.11.08

An allen Fronten löschen: Das Programm der 2. Woche

Die Woche zwei war durch und durch turbulent für die Kata Hi Stabskp 34. In der Ausbildung wurden die Fachdienste weiter gefestigt und vom Kp Kdt inspiziert. In anbetracht der Übung "TANGO" der Woche drei, kann gesagt werden, dass der Uem Z und der San Z bereit sein werden um die ihnen auferlegten Aufträge erledigen zu können.



Der Rettungszug durfte nun endlich am Montag Morgen mit den Abbauarbeiten am Objekt in Grenchen beginnen. Die Rückstände von Asbest wurden in der Woche 1 von einer auf Asbestbeseitigung spezialisierten Firma entsorgt. Die ganze Woche wurde nun gebraucht um die alte Schreinerei zu entrümpeln. Neben Kühlschränken, alten Pneu's und sogar einer alten Transportbahn, war so ziemlich alles zu finden.

Nebenbei hatten wir leider in dieser Woche auch mit Krankheit, virale Infekten und kleineren Verletzungen zu kämpfen. Zudem hatten wir einen kleinen und grossen Blechschaden verzeichnen.

Am Freitag Nachmittag wurde das Infra Det vom KVK entlassen, wobei der neue Bestand auf 114 AdA's schrumpfte.



Die Stabskp wünscht allen Dienstleistenden im Kata Hi Bat 34 eine unfallfreie und erfolgreiche letzte Woche des WK 2008 und einen guten Wiedereinstieg ins zivile Leben.



3.4.News...

Rttg Kp 34/1

Die Wochenzeitung des Kata Hi Bat 34

Ausgabe 3, Dienstag 25.11.08

Die Kp 1 präsentiert....

Nach einer Woche Übungen und Wiederholungen der technischen Rettungskennnisse, war das Wochenende gekommen - aber nicht für alle: Soldaten und Offiziere haben sich für die Demo „MILPOMO 08“ freiwillig gemeldet. Es ging darum: Der Bevölkerung die verschiedenen Rettungstechniken, das Rettungsmaterial und deren Anwendungen zu zeigen. Bilder des Tages:



Beleuchtungssystem von 12 M.



Die Sdt Borel und Ney schneiden ein Autowrak



50 m3-Wasserbecken



Markierungsübung in Schadenlagen: Die Sdten suchen versteckte Objekte mit dem VVSA 95. Sdt Keusen schaut in den Bildschirm und Sdt Hanhardt bedient fachmännisch die teleskopische Kamera.



Extraktionsübung in einem Auto mit der Sauerstofflanze. Trotz einem kleinen Vorfall konnte die Übung dank der Unterstützung der Kp 2 geregelt werden (Feueranfang auf dem Bodenteppich des Autos)...



Der Zug „Diserens“ ist mit PAV4000 ausgerüstet und hört den Sicherheitsinstruktionen zu.

Die Sdt lernen wie man mit Hitze umgeht. Bei grosser Hitze begibt man sich auf die Knie, um am nächsten vom Frischluftzufuhr zu sein.

Am Donnerstag und Freitag, haben die Züge Tedeschi und Maquelin eine Übung durchgeführt, die von Hptm Bangerter ausgearbeitet wurde. Die grösste Schwierigkeit für die beiden Züge war die Verkehrsbetreuung bei einer verkehrsreichen Strasse.



Feuer in Epeisses und Marsch durch Genf

Am 17. November 2008 brannte es in Epeisses: Im Rahmen einer Übung hat Zug Leu von der Rttg Kp 34/2 mehrere Palette in Brand gesetzt, um unter anderem die Brandeinsatzfähigkeiten der Truppe weiter zu optimieren.

Die simulierte Ausgangslage lautete: Die örtliche Feuerwehr benötigt im Dorf Epeisses wegen eines Grossbrandes Spontanhilfe. Nach dem Zusammenbruch des Hydrantennetzes gilt es zudem die Wasserversorgung sicherzustellen und in einer zweiten Phase die Feuerwehr bei Löscharbeiten zu unterstützen.



Bei dieser Übung mussten verschiedene Fähigkeiten unter Beweis gestellt werden. Für die Gruppenführer galt es primär mit klaren Kommandi sicherzustellen, dass die Sicherheitsvorschriften auch in Stresssituationen und unter Zeitdruck stets durchgesetzt werden. Schliesslich galt es die Löschwasserbecken 35 m^3 und 50 m^3 in lediglich 15 Minuten betriebsbereit zu stellen. Gleichzeitig musste sichergestellt werden, dass die Fahrzeuge mit korrekten Handzeichen über die Schlauchbrücken gewiesen werden und die Fahrtgeschwindigkeit der Fahrzeuge beim Abrollen der Schläuche genau 15 km/h beträgt.

Während der 4 Stunden dauernden Übung wurden insgesamt 1.4 km Schlauch abgerollt sowie ein Wasserbestand von $85'000$ Liter sichergestellt.

Die Übung darf insgesamt als Erfolg betrachtet werden: Einerseits wurde beim aufstellen des neuen 35 m^3 Beckens, welches noch nicht alle kannten, bisher ungenutztes Optimierungspotential identifiziert. Andererseits leistete der Zug insgesamt gute Arbeit und erreichte die gesetzten Ziele.

Marsch durch Genf

Nicht um Genf besser kennen zu lernen, sondern primär um die Leistungsfähigkeit der Truppe zu verbessern, begab sich die Rttg Kp 34/2 nach dem Eindunkeln und einer kurzen Zwischenverpflegung zum Start der Woche auf einen rund 14 km langen Marsch der Rhone entlang.

Nachdem die Truppe wohlaufrückkehrte, überraschte die Küche die Mannschaft mit Pommes Frites und selbst gemachten Hamburgern.

E Guete, und danke an die Küche!



UN-Übung für die Kp 3

Die gesamte zweite Woche stand unter dem Stern „INSIEME“. Damit die Rettungskette Schweiz auch künftig Rettungseinsätze im Ausland durchführen kann, musste diese UN-Zertifiziert werden. Unsere Rttg Kp leistete während der gesamten Übung die nötige Infrastruktur.

Im fiktiven Staat Tukastan (Free Republik of Tukastan, im Übungsdorf Wangen an der Aare) ereignete sich am 17.11.2008 um 11:11 Uhr ein Erdbeben mit der Stärke 6.9 auf der Richterskala. Es sind viele Tote, Verletzte, kurz- und langfristige Obdachlose und viele eingestürzte Gebäude zu beklagen.



Interview mit dem Chef Sicherheit der Übung INSIEME, Oblt Tierstein:

Oblt Tierstein können Sie uns Ihre Rolle während dieser Übung beschreiben?

Als Chef Sicherheit war ich für die Sicherheit unserer Figuranten und einsetzenden Mannschaft verantwortlich. Pro Schadenlage setzte ich hierfür einen Sicherheitsverantwortlichen sowie ein Objektbeobachterteam ein.

Wie lange dauerte jeweils der Einsatz der Figuranten?

Der Einsatz dauerte von wenigen bis sehr vielen Stunden. Es gab Figuranten, welche bis zu 23 Stunden (Sdt Linder) bzw. 17 Stunden Sdt Widmer in den Trümmern lagen.

Wie haben Sie die einsetzenden Retter erlebt?

Meiner Meinung nach dauerte es viel zu lange bis die Retter effektiv eingesetzt haben. Im nu hatten diese einen Rückstand von 10 Stunden. Dies ist auch der Eindruck der Figuranten. Die meisten gaben an, dass sie das Herumliegen bis zum Zeitpunkt, als sie das erste Mal einen Retter sahen, als äusserst unangenehm empfanden. Nichts desto trotz, waren alle zusammen sehr motiviert und wir konnten unseren anspruchsvollen Zeitplan über 36 Stunden mit moulagieren, setzen der Figuranten, Rettung, Verpflegung, Schlaf usw. sehr gut umsetzen.





Wo andere durchgefallen sind, hat die Bausap Kp 34/4 reüssiert!

Die Bausap Kp 4 hatte einen schwirigen Auftrag in der Woche 2 : Eine Stahlträgerbrücke zu bauen. Interview mit Fachof J.-M. Waeber, Ingenieur, welcher bei der Stahlträgerbrücke mitgearbeitet hat.



Zur Person Jean-Marc Waeber 39 jährig, wohnhaft in Posieux (FR) verheiratet und 2 Kinder. Seit 1988 beim Schweizer Militär und seit 1998 wirkt er als Ingenieur Fach Of im Ing Stab Einheit Region 1.

Wie viele Brücken haben sie in Ihrer Militärlaufbahn schon als Ingenieur begleitet?

In meiner bisherigen militärischen Laufbahn, habe ich schon bei 13 Stahlträgerbrücken beim Aufbau mitgearbeitet. Im Schnitt sind es 2 – 3 Brücken pro Jahr. Eine Stahlträgerbrücke benötigt eine Vorbereitungszeit von ca. 2 Monaten.

Was war speziell an dieser Brücke?

Es war zwei anderen Kompanien nicht möglich, an dieser Stelle eine Stahlträgerbrücke zu errichten. Dies vor allem aus organisatorische Gründe und Motivations-probleme bei der Truppe verhinderten einen erfolgreichen Abschluss der Arbeiten. Sicher speziell war auch, dass jetzt bewiesen werden mussten, dass mit viel Motivation, fachlichen Kenntnissen und guter Organisation, diese Brücke an dieser Stelle errichtet werden konnte.

Was für einen Eindruck hinterliess die Truppe der Bausap Kp 34/4 bei Ihnen?

Einen sehr guten Eindruck, sehr grossen Einsatz und für einen WK aussergewöhnlich viel Motivation.



Die Kp kann stolz auf die geleistete Arbeit und IHRE Brücke sein. GRATULATION !!!